

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Finnland
Gasthochschule	University of Eastern Finland

Vom 05.01. bis zum 08.05.2022 absolvierte ich meine Auslandssemester in Joensuu, Finnland and der University of Eastern Finland.

Dank der intensiven Betreuung durch meine Tutorin fiel mir der Einstieg in das Auslandssemester außerordentlich einfach. Im Vorhinein konnte ich viele Dinge wie zum Beispiel Wohnung, Kurse, Survival Package und die Mitgliedschaft im Studentenwerk vorbereiten. Vor Ort lernte ich sehr schnell viele andere Austauschstudenten kennen. Gemeinsam konnten wir die Stadt und den Campus erkunden, uns zurechtfinden und bei Problemen gegenseitig helfen.

Der Semesterablauf unterscheidet sich doch recht deutlich von dem in Deutschland. Es gibt keine separate Prüfungsphase. Kurse beginnen zu unterschiedlichen Zeiten und können schon nach zwei Monaten enden. Leider hatte ich aufgrund von Corona keine Präsenzveranstaltungen. Die meisten Kurse bestanden aus Selbststudium, ein Kurs aus Gruppenarbeit und ein anderer aus Seminaren. In jedem Kurs musste ich Essays schreiben. Dies fiel mir zu Beginn noch recht schwer. Durch das Schreiben konnte ich aber meine Englischkenntnisse deutlich verbessern und kann nun sagen, dass ich mit englischen Forschungsberichten souveräner arbeiten kann. Die Inhalte der Kurse, die ich belegte waren divers und für mich meistens sehr interessant. Ich studierte zu Themen wie Ethik, ethnische Wirtschaft, Geschlechter und Kultur. Mir gefiel es, dass die Kurse stets Bezug zu Finnland nahmen und ich das Land und die Leute auch durch mein Studium besser kennen lernen konnte. Weiterhin genoss ich sehr das Campusleben. Fast täglich besuchte ich die Bibliothek, die zum Lernen durch ihre bequemen Aufenthaltsräume einlud. Außerdem konnte man ein vollwertiges Mittagessen zu einem verblüffend günstigen Preis einnehmen. Mit dem Studentenausweis konnte ich außerdem in verschiedenen Geschäften, Bars und Restaurants Vergünstigungen erhalten. Des Weiteren bot das Studentenwerk eine Vielzahl von Equipment für Freizeitaktivitäten und Sport zum Ausleihen an. Dadurch konnten Ski fahren, Eislaufen, Schlittenfahren oder Schneeschuhstapfen. Die Organisation ESN hatte nahezu wöchentlich ein umfangreiches Angebot für Unternehmungen in und um Joensuu an. Ich nahm an einem Ausflug in den Nationalpark Koli teil, schaute mir eine Talentshow an. Außerdem wurde ein internationales Dinner, Bowling und Partys durch ESN veranstaltet.

Dadurch war es leicht neue Leute kennenzulernen und sich in die Erasmusgemeinschaft zu integrieren. Durch meine Tutoren konnte ich auch Kontakt zu Finnen aufnehmen und in der Sauna wurde man oft in ein Gespräch mit Einheimischen eingebunden. So wurde ich zum Backen und Wandern eingeladen und konnte in die finnische Kultur und Lebensweise

eintauchen. Die Mentalität der Finnen ist zu gar recht ähnlich zur deutschen, auch wenn Finnen im ersten Kontakt reservierter und zurückhaltender erscheinen.

Zusammenfassend kann ich aus Überzeugung sagen, dass das Auslandssemester mich in meinem Studium und in meiner Persönlichkeitsentwicklung bereichert hat. Die Erfahrungen, die ich hier machen konnte, sind unersetzlich. Ich bin ein Stück weltoffener, toleranter, selbstbewusster und organisierter geworden. Ich habe Freunde fürs Leben gefunden und nun Kontakte in ganz Europa. Gerne würde ich auch in meinem Masterstudium mit Erasmus ein Auslandssemester wiederholen.